

Vita der ADG

Die Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. - ADG, München besteht seit dem 31. Oktober 1996. Sie ist ein Zusammenschluss von kritischen Demokraten. Gegründet von ehemaligen Mitarbeitern aus dem Siemens-Konzern, die in den Jahren 1993 bis 1996 in großer Zahl aus dem Unternehmen in den vorzeitigen Ruhestand gedrängt wurden. Die Einsicht, dass zunehmend eine Verteilung „von unten nach oben“ stattfand und mehr und mehr Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft sichtbar wurden, motivierte sie, durch Errichtung des gemeinnützigen Vereins Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. am 22. November 1996, gemeinsam gegen diesen Trend vorgehen zu wollen. Die ständig steigende Anzahl von Mitgliedern setzt sich inzwischen aus allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft sowie aus dem gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zusammen.

Die ADG, wie die Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. in ihrer Kurzform genannt wird, ist überparteilich und überkonfessionell. Die Zielsetzung des Vereins ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens. Daraus leitet sich als spezifischer Vereinszweck die Förderung von politischer Bildung und der Schwerpunkt Sozialpolitik ab. Die Arbeit der ADG ist gemeinnützig und vom Finanzamt München als solche anerkannt (Freistellungsbescheid vom 6. November 2012, Steuer-Nr. 143/210/20101). Der Mitgliedsbeitrag und Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

Alle Aktivitäten der ADG sind transparent. Die Teilnahme an Veranstaltungen der ADG, die Mitarbeit im Verein und die Nutzung der Veröffentlichungen der ADG stehen, unabhängig von der Mitgliedschaft, jedermann frei.

Wesentliche Arbeitsumfänge werden der Erläuterung von komplexen politischen und sozialpolitischen Zusammenhängen sowie der Bereitstellung und Verbreitung von objektiven Informationen gewidmet. Dazu erstellt die ADG umfangreiche Informationsschriften und verteilt sie in gedruckter Form und über das Internet. Zusätzlich wird die Verbreitung auch durch die Zusammenarbeit mit Gruppierungen ähnlicher Zielsetzung gefördert.

In mehreren Hundert Fällen haben Versicherte mit Unterstützung der ADG Widerspruch gegen ihren Renten- oder Rentenanpassungsbescheid eingelegt und anschließend Klage zum Sozialgericht erhoben. In vielen Fällen wurde anschließend auch eine Berufungsklage zum Landessozialgericht eingereicht. Inzwischen wurde in zwei Fällen auch der Weg über das Bundessozialgericht zum Bundesverfassungsgericht und zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg beschritten. Überwiegend geht es um Fragen der Altersversorgung, deren Finanzierung und um rückwirkende Gesetzesänderungen.

In unregelmäßigen Abständen meldet sich die ADG mit Pressemitteilungen über wichtige Ereignisse und mit Stellungnahmen zu brisanten sozialpolitischen Themen zu Wort. Die Veröffentlichungen über die Medienagenturen openPR und News Aktuell oder das Portal markt.de werden teils mit Brief- oder Online-Aktionen verbunden. Die Resonanz ist enorm. Der Bekanntheitsgrad der ADG steigt kontinuierlich.

Das interne Mitteilungsblatt „ADG-Forum“ greift wichtige Ereignisse und Aktivitäten auf und ist nicht nur die Informationsschrift für die Mitglieder, sondern auf der Internetseite der ADG auch externen Interessierten zugänglich.

Mit ihren kompetenten Stellungnahmen zu aktuellen Themen, der hohen Qualifikation der Autoren der ADG-Publikationen, der sachkundigen Betreuung in Fragen des Sozialrechts und vor diversen Gerichten hat sich die ADG zu einer viel beachteten und bundesweit ernst zu nehmenden Interessenvertretung von Bürgern entwickelt. Sämtliche Publikationen der ADG werden uneingeschränkt und kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Intensität der Vereinsarbeit ist u. a. durch die seit Gründung der ADG regelmäßig stattfindenden Zusammenkünfte des Arbeitskreises Sozialversicherung der ADG belegt, der im Februar 2013 bereits zum 375ten Male tagte. Der Arbeitskreis Kranken- und Pflegeversicherung bringt es auf eine annähernd hohe Tagungshäufigkeit.

Ein Kernanliegen der ADG ist die Gestaltung der Altersversorgung in Deutschland. Herr Otto W. Teufel, zweiter Vorsitzender der ADG, bietet dazu den Vortrag „Vom Zwei-Klassenrecht zur Zwei-Klassengesellschaft“ an. In ihm werden Daten und Fakten genannt, die in der Öffentlichkeit bewusst oder unbewusst in den Hintergrund gedrängt werden. Dazu gehören die rückwirkenden Eingriffe in bereits erworbene Ansprüche, der andauernde Griff des Gesetzgebers in die Rentenkasse oder die praktizierte Rechtsprechung, welche der Gestaltungsfreiheit des Gesetzgebers regelmäßig höheren Stellenwert einräumt als dem Gleichheitsgrundsatz, dem Vertragsrecht oder der Zweckbindung der Beiträge. Der Vortrag findet immer wieder starke Beachtung und spiegelt fundierte Kenntnisse der Altersvorsorgesysteme wider.

Zwischen April 2007 und März 2011 nahm die ADG viermal an der Messe „Die66“, Deutschlands größter 50plus-Messe, im Münchener M,O,C, teil.

Zu den Höhepunkten der ADG-Aktivitäten zählen Vorträge auf den Mitgliederversammlungen. Namhafte Persönlichkeiten als Gastredner, wie z. B. Dr. Klaus J. Klumpers („Enteignung der Altersrentner“) oder Dipl. päd. Claus Fussek von der Vereinigung Integrationsförderung e.V., VIF e.V. („In Würde alt werden – Was tun gegen unerträgliche Pflegemissstände? Tatsachen und Erfahrungen aus der Praxis“) runden damit das Informationsangebot der ADG über Geschehnisse und Entwicklungen mit sozialpolitischem Hintergrund ab.

Auch als Veranstalter oder mitwirkend an mehreren Podiumsdiskussionen in München und Neuburg an der Donau, an denen politische Mandatsträger oder Kandidaten für den Bayerischen Landtag teilgenommen haben, hat sich die ADG profiliert und ihre Kompetenz unter Beweis gestellt.

Gastbeiträge von Herrn Otto W. Teufel, dem zweiten Vorsitzenden der ADG, bei Verbänden, Parteien oder Vereinen in ganz Deutschland und die Teilnahme von Delegierten der ADG runden die eigene Öffentlichkeitsarbeit ab.

Des Weiteren praktiziert die ADG im Dialog mit Politikern aller Parteien den permanenten Meinungsaustausch und pflegt entsprechende Kontakte mit Experten der Sozialpolitik. Sie artikuliert sich durch Leserbriefe in den Medien und veranstaltet in loser Folge ein Leserbriefschreiber-Treffen im Raum Rottach-Egern, an dem regelmäßig herausragende Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Politik teilnehmen.

In überregionaler Zusammenarbeit kooperiert die ADG seit 2011 mit Betriebsrentner e.V. - (BRV), dem Bündnis für Rentenbeitragszahler und Rentner e.V. (BRR) und dem Büro gegen Altersdiskriminierung.

Das gemeinsam erarbeitete und im Dezember 2011 herausgegebene Positionspapier „Soziale Sicherung in Deutschland“ hat bundesweit Beachtung und Anerkennung gefunden. Die zweite, überarbeitete Auflage des Positionspapieres ist ab April 2013 erhältlich.

Mit der fundierten Fachkenntnis der Kooperanten beschreibt das Positionspapier die Themenbereiche Gesetzliche Altersvorsorge, Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, Demografischer Faktor und Betriebliche Altersvorsorge in ihrer jetzigen Ausprägung und es enthält neben Vorschlägen zur sozialen Zukunftssicherung Forderungen zur Beseitigung der Zwei-Klassensysteme in der Altersversorgung und im Gesundheitswesen sowie des Zwei-Klassenrechtes in Deutschland.

Auf der zum Jahresbeginn 2011 neu gestalteten Internetseite <http://www.adg-ev.de> stellt sich die ADG ausführlich vor. Wir laden Sie ein, unsere Internetseiten zu besuchen.

Die ADG wird von den Vorstandsmitgliedern

Hendrik Hein, Vorsitzender,
Otto W. Teufel, stellvertretender Vorsitzender,
Albert Hartl, Schriftführer,
Anita Guggenberger, Schatzmeisterin,
Valentin Gerber, Beisitzer,
Hans Lampl, Beisitzer und
Gunda Wolf-Tinapp, Beisitzerin,

geführt.



Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben, an einer Zusammenarbeit interessiert sind, oder ganz einfach Interesse an den Themen finden. Die ADG freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Aktion Demokratische Gemeinschaft e.V. – ADG, mail: info@adg-ev.de